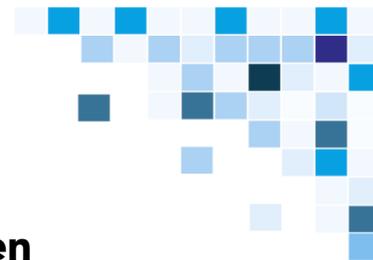




Communication on Progress (COP)

für den Zeitraum vom 05. September 2013

bis 04. September 2014



Erklärung des Geschäftsführers zur fortgesetzten Unterstützung

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit einem Jahr unterstützt die U. Günther GmbH den Global Compact und wird dies auch weiterhin mit vollster Überzeugung fortsetzen.

Wir haben es zu einer unserer Kernaufgaben ernannt, die 10 Prinzipien in unsere Unternehmenspolitik und unsere Unternehmensprozesse zu übernehmen und unser Handeln an diesen Prinzipien auszurichten.

Wie diesem Bericht zu entnehmen ist, wurden in diesem Zusammenhang im letzten Jahr Maßnahmen erarbeitet und implementiert, die eine sozial verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung fördern.

Peter Tarnowski
Geschäftsführer





Inhaltsverzeichnis

- 1 Menschenrechte
 - a) Assessment, Grundsatz und Ziele
 - b) Umsetzung
 - c) Messung von Ergebnissen

- 2 Arbeitsnormen
 - a) Assessment, Grundsatz und Ziele
 - b) Umsetzung
 - c) Messung von Ergebnissen

- 3 Umweltschutz
 - a) Assessment, Grundsatz und Ziele
 - b) Umsetzung
 - c) Messung von Ergebnissen

- 4 Korruptionsbekämpfung
 - a) Assessment, Grundsatz und Ziele
 - b) Umsetzung
 - c) Messung von Ergebnissen





1 Menschenrechte

Prinzip 1:

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.

Prinzip 2:

Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

a) Assessment, Grundsatz und Ziele

Wir haben für unser Unternehmen gesellschaftliche Grundsätze in Anlehnung an die DIN ISO 26000:2011 erarbeitet und implementiert. Diese Richtlinien enthalten u.a. Grundsätze bzgl. der Menschenrechtspolitik.

Unser Ziel ist es, eine Verletzung der internationalen Menschenrechte durch uns oder durch unsere Lieferanten und Partner auszuschließen. Um dieses Ziel zu realisieren haben wir bereits Maßnahmen ergriffen und werden zukünftig weitere Maßnahmen ergreifen, um den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb unseres Unternehmens und darüber hinaus zu wahren.

b) Umsetzung

Um die gesellschaftliche Grundsätze in Anlehnung an die DIN ISO 26000:2011 in unsere Unternehmensstruktur zu implementieren, haben wir ein Sozialmanagementsystem entwickelt und in unser bestehendes Managementsystem integriert. In diesem Integrierten Managementsystem (Zusammenführung von Qualitäts-, Sozial- und Umweltmanagementsystem) sind die Menschenrechtsgrundsätze in unsere Unternehmensprozesse und in die Unternehmenspolitik implementiert und werden kontinuierlich verbessert.

Wir haben darüber hinaus ein Verfahren eingeführt, das es uns ermöglicht, unsere Lieferanten hinsichtlich deren Menschenrechtspolitik einschätzen zu können. Dies geschieht in Form einer regelmäßigen Lieferantenbefragung. Die Ergebnisse der Lieferantenbefragung fließt in die Lieferantenbewertung mit ein. Bei der Auswahl der Lieferanten wird diese Lieferantenbewertung mit einbezogen.

c) Messung von Ergebnissen

In der im Jahr 2013 durchgeführten Lieferantenbefragung wurden 12 Lieferanten hinsichtlich ihrer Menschenrechtspolitik befragt. Hiervon haben 9 von 12 Lieferanten angegeben, dass sie die Menschenrechte vollumfassend achten. 3 der 12 Lieferanten haben hierzu keine Aussage getroffen.

Die Lieferantenbefragung soll zukünftig weiter ausgebaut werden, um sicherzustellen, dass kein Unternehmen, das an der Produktion der durch die U. Günther GmbH hergestellten Produkte beteiligt ist, Menschenrechte verletzt.

Es soll zudem ein internes Sozialaudit durchgeführt werden, dass interne Schwachstellen aufdeckt.





2 Arbeitsnormen

Prinzip 3:

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

Prinzip 4:

Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit eintreten.

Prinzip 5:

Unternehmen sollen für die Abschaffung der Kinderarbeit eintreten.

Prinzip 6:

Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

a) Assessment, Grundsatz und Ziele

Wir erkennen das Recht auf Kollektivverhandlungen und das Recht auf Vereinigungsfreiheit an. Es ist darüber hinaus jede Form der Zwangsarbeit, der Kinderarbeit und der Diskriminierung untersagt. Wir haben unter diesem Gesichtspunkt für unser Unternehmen gesellschaftliche Grundsätze in Anlehnung an die DIN ISO 26000:2011 erarbeitet und implementiert. Diese Grundsätze beinhalten u.a. die Verpflichtung zur Einhaltung der durch die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) aufgestellten Arbeitsstandards.

Unser Ziel ist es sicherzustellen, dass sowohl wir, als auch unsere Partner und Lieferanten nach den durch die ILO aufgestellten Arbeitsstandards handeln. Um dieses Ziel zu realisieren, haben wir bereits Maßnahmen ergriffen und werden zukünftig weitere Maßnahmen ergreifen.

b) Umsetzung

Um die Grundsätze in unsere Unternehmensstruktur zu implementieren, haben wir ein Sozialmanagementsystem entwickelt und in unser bestehendes Managementsystem integriert. In diesem Integrierten Managementsystem (Zusammenführung von Qualitäts-, Sozial- und Umweltmanagementsystem) sind die Arbeitsstandards in Anlehnung an die ILO in unsere Unternehmensprozesse und in die Unternehmenspolitik implementiert und werden kontinuierlich verbessert.

Um sicherzustellen, dass unsere Lieferanten die Arbeitsstandards der ILO einhalten, werden sie regelmäßig hinsichtlich deren Arbeitsstandards befragt. Dies geschieht in Form einer Lieferantenbefragung. Die dabei resultierenden Ergebnisse fließen in die Lieferantenbewertung mit ein. Bei der Auswahl der Lieferanten wird diese Lieferantenbewertung mit einbezogen. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die bei dem Lieferanten vorherrschenden Arbeitsbedingungen bei der Auswahl der Lieferanten mit einbezogen werden.

c) Messung von Ergebnissen

In der im Jahr 2013 stattgefundenen Lieferantenbefragung wurden 12 Lieferanten hinsichtlich der vorherrschenden Arbeitsbedingungen befragt. Hierbei konnte bei 9 von 12 Lieferanten festgestellt werden, dass das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen gewahrt wird und keine Mitwirkung an Diskriminierung, Zwangsarbeit oder Kinderarbeit vorliegt.

3 der 12 Lieferanten haben hier keine Aussage getroffen.

Die Lieferantenbefragung soll zukünftig weiter ausgeweitet werden um sicherzustellen, dass alle Unternehmen, die an der Produktion der durch die U. Günther GmbH hergestellten Produkte beteiligt sind, nach den Arbeitsstandards der ILO arbeiten.

Es soll zudem jährlich ein Sozialaudit durchgeführt werden, dass interne Schwachstellen aufdeckt.





3 Umweltschutz

Prinzip 7:

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen.

Prinzip 8:

Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen.

Prinzip 9:

Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

a) Assessment, Grundsatz und Ziele

Unser Ziel ist es, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen und die Auswirkungen der U. Günther GmbH auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Wir haben aus diesem Grund die Normen der DIN EN ISO 14001:2009 in unsere Unternehmensstrukturen integriert.

Um eine nachhaltige Entwicklung zu realisieren, haben wir bereits verschiedenen Maßnahmen ergriffen, die die von der U. Günther GmbH ausgehende Umweltbelastung langfristig senken sollen.

b) Umsetzung

Um die Vorgaben der DIN EN ISO 14001:2009 in unsere Unternehmensstrukturen zu integrieren, wurde ein Umweltmanagementsystem entwickelt und mit unserem bestehenden Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008 und dem Sozialmanagementsystem in Anlehnung an die ISO 26000:2011 zu einem Integrierten Managementsystem zusammengeführt.

Bei der Neuanschaffung von Maschinen wird die davon ausgehende Umweltbelastung mit in die Entscheidungsfindung einbezogen.

Es findet darüber hinaus in regelmäßigen Abständen ein Arbeits- und Umweltausschuss statt, in dem die aktuellen Auswirkungen auf die Umwelt bewertet werden und Verbesserungs- und Korrekturmaßnahmen entwickelt werden.

Um sicherzustellen, dass unsere Lieferanten zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen, wurden unsere Lieferanten bei der regelmäßigen Lieferantenbefragung hinsichtlich deren Umweltpolitik und deren Umweltprogramm befragt.

c) Messung von Ergebnissen

Die im Jahr 2013 stattgefundenen Lieferantenbefragungen haben ergeben, dass 3 der 12 befragten Lieferanten zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen und mittels eines Umweltmanagementsystems ihre Umweltbelastung langfristig senken. 6 der befragten Lieferanten haben hier schon erste Maßnahmen zur Senkung der Umweltbelastung eingeführt. 3 der befragten 12 Lieferanten haben noch keine Maßnahmen eingeführt, um die Umweltbelastung zu minimieren.

Die Lieferantenbefragung soll zukünftig weiter ausgeweitet werden, um sicherzustellen, dass alle Unternehmen, die an der Produktion der durch die U. Günther GmbH hergestellten Produkte beteiligt sind, zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Es wurden zudem im regelmäßig stattfindenden Arbeits- und Umweltausschuss die Auswirkungen auf die Umwelt bewertet. Hierbei wurde die Auswirkungen der U. Günther GmbH auf die Umwelt als gering eingestuft.





4 Korruption

Prinzip 10:

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

a) Assessment, Grundsatz und Ziele

Die U. Günther GmbH distanziert sich von jeglicher Form der Korruption. Unser Ziel ist es, jegliche Form der Korruption zu verhindern.

b) Umsetzung

In der U. Günther GmbH ist jede Form der Korruption untersagt. Dieser Standpunkt wurde in die gesellschaftlichen Grundsätze der U. Günther GmbH integriert und ist für jeden Mitarbeiter der U. Günther GmbH verbindlich.

Es werden keine Geschenke an unsere Kunden verteilt bzw. von unseren Lieferanten angenommen, die eine Wertgrenze von 25€ übersteigen.

Es wird darüber hinaus im Rahmen der regelmäßigen Lieferantenbefragung die Geschäftspolitik bei den Lieferanten abgefragt.

c) Messung von Ergebnissen

Es ist aus dem Jahr 2013 und dem laufenden Jahr 2014 kein Fall von Korruption einschließlich Erpressung und Bestechung bekannt.

Die Lieferantenbefragung im Jahre 2013 hat ergeben, dass 4 der 12 befragten Lieferanten bereits Grundsätze zum Thema Korruption in die Geschäftspolitik integriert haben.

